



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Juli/August 2025 | 78. Jahrgang **7/8**



Wahlen in Köniz

Die Kandidierenden aus Wabern und Spiegel

8

Wabernadettes

Der FC Wabern setzt auf Frauenförderung

Urwaberer

Ane Hebeisen im Gespräch

Velowende jetzt:

FÜR EIN DURCHGÄNGIGES UND SICHERES VELONETZ IN KÖNIZ!

SP

AM 28.9.

SP
WÄHLEN

In Köniz fehlt vielerorts die nötige Infrastruktur fürs Velo. Unklare Kreuzungen, Lücken im Velonetz und gefährliche Stellen gehören zum Alltag von Könizer Velofahrer:innen. Darum fordert die SP Köniz jetzt mit einer Petition konkrete Massnahmen für ein durchgängiges und sicheres Velonetz für alle Generationen. Ziel ist es, mehr Menschen den Umstieg aufs Velo zu ermöglichen. Für mehr Sicherheit, weniger Lärm und echten Klimaschutz!

Ein durchgängiges und sicheres Velonetz entlastet unsere Strassen, reduziert den Lärm und schützt das Klima. Weil die nötige Infrastruktur in Köniz fehlt, fordert die Petition der SP Köniz ein Velonetz, das alle nutzen können – vom Schulkind bis zur Seniorin. Die Petition fordert vom Gemeinderat baulich getrennte Velowege auf Hauptverkehrsrouten, klar signalisierte Kreuzungen, Lückenschlüsse im bestehenden Netz und die systematische Priorisierung des Veloverkehrs bei zukünftigen Verkehrsplanungen.

«Das Velo bietet eine kostengünstige, klimafreundliche und platzsparende Alternative zum Auto. Aber ohne sichere Infrastruktur bleibt der Umstieg aufs Velo für viele Wunschenken», betont Brigitte Rohrbach, Gemeinderatskandidatin und Mitinitiantin der Petition.

Die Gemeinde Köniz will bis 2045 klimaneutral sein. Damit dieses Ziel Realität wird, braucht es konkrete Schritte – ge-

rade im Bereich Mobilität. Die Förderung des Veloverkehrs leistet nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern verbessert auch die Lebensqualität: Weniger Autoverkehr bedeutet mehr Platz für Grünflächen, sichere Wege für Kinder, weniger Lärm und mehr Bewegungsfreiheit.

«Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 in Köniz zu erreichen, müssen wir jetzt handeln. Das Velo bietet eine einfache, effiziente Lösung, um vorwärtszukommen. Voraussetzung ist jedoch eine sichere Infrastruktur», ergänzt Gemeinderatskandidat Lennart Koch vom Petitionskomitee.

Am 24. Mai wurde beim Wahlkampfauftakt der SP Köniz im Liebefeldpark die Velopetition lanciert. In den kommenden Wochen ist die SP Köniz in der Gemeinde unterwegs, um möglichst viele Unterschriften zu sammeln. An ausgesuchten Orten in Köniz stehen rote Velos, die mit einem QR-Code ausgestattet sind: Einfach scannen und unterschreiben!



Brigitte Rohrbach



Lennart Koch

JETZT UNTERSCHREIBEN!

Für ein sicheres und durchgängiges Velonetz braucht es die Stimme der Bevölkerung, um dem Gemeinderat ein starkes Signal zu senden.

Mit deiner Unterschrift – ob online oder auf Papier – leistest du einen wichtigen Beitrag.

Für mehr Sicherheit, weniger Lärm und echten Klimaschutz!



Wahlen Köniz: Gemeinderatskandidat*innen

Am 28. September 2025 finden in Köniz die Wahlen für das Gemeindepräsidium, den Gemeinderat und das Gemeinde-

Christina Aebischer, Wabern, Grüne
Worin sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen für die Gemeinde Köniz, und wie würden Sie diese anpacken?



Für eine attraktive und wachsende Gemeinde sind Schulraumknappheit, alternde Gesellschaft, steigende Wohnkosten und das Verkehrsaufkommen herausfordernd,

ebenso die Kosten der familienexternen Kinderbetreuung. Ausserdem müssen wir uns an den Klimawandel anpassen und die eigenen Emissionen reduzieren, zum Beispiel durch Fernwärme. Der Schlüssel liegt in der vorausschauenden Planung und der Bereitstellung der Finanzierung für die nötigen Investitionen, die wir heute brauchen, damit es nicht noch teurer wird.

Welche Themen sind für Sie als Vertreterin von Wabern/Spiegel besonders wichtig?

Für den Ausbau der Schul- und Sportanlagen Morillon und Lerbermatt braucht es dringend quartierverträgliche Lösungen. Der Verkehr auf der Seftigenstrasse ist eine Belastung, beim geplanten Verkehrsknoten Kleinwabern muss bezüglich Konzept Verkehrsdosierung und Tempo 30 nachgebessert werden. Die laufende Verdichtung nach innen führt zu Veränderungen im Quartierbild, die Gemeinde muss aktiv Quartierleben gestalten, neue Begegnungszonen und Biodiversitätsbrücken schaffen und für alle Portemonnaies bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Was bringt es Wabern und dem Spiegel, zu Köniz zu gehören?

Hier wohnt rund ein Drittel der Könizer Bevölkerung, was den Ortsvereinen, den Politiker*innen und jeder Person grössere Mitwirkung ermöglicht, als wenn wir Quartiere der Stadt Bern wären. Ob man sich mit Köniz identifizieren kann, ist eine komplexe und auch individuelle Frage. Auf jeden Fall bietet Köniz sehr vielfältige Möglichkeiten, um hier heimisch zu werden, Wurzeln zu schlagen und die Gemeinde mitzugestalten.

Dominic Amacher, Spiegel, FDP
Worin sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen für die Gemeinde Köniz, und wie würden Sie diese anpacken?



Es stehen erstens verschiedene Investitionen wie Schulhaus- und Infrastrukturbauten an. Zweitens sind nachhaltige Verkehrskonzepte erforderlich, die allen Verkehrsteil-

nehmenden gerecht werden. Abschliessend muss die Kosten- und Schuldenentwicklung vorausschauend überwacht werden. Die Infrastruktur muss nachhaltig, frühzeitig und kostenbewusst geplant werden. Beim Verkehr steht für mich der Schutz aller im Mittelpunkt. Es braucht zum Beispiel sichere Wege für Kinder und ältere Menschen. Im Finanzbereich ist für mich klar: Ich behandle Ihr Geld so, als wäre es mein eigenes. Selbstverständlich setze ich mich für eine klare und verlässliche Schuldenbremse ein.

Welche Themen sind für Sie als Vertreter von Wabern/Spiegel besonders wichtig?

Einerseits ist die Schulraumknappheit derzeit ein Dauerbrenner. Als Familienvater ist mir ein nachhaltiges und leistungsfähiges Bildungsangebot sehr wichtig. Andererseits sehe ich bei den Baueingaben ein grosses Verbesserungspotenzial: Damit wir zukunftsfähig und rasch bauen können, müssen die Baugesuche effizienter und mit mehr Augenmass geprüft werden.

Was bringt es Wabern und dem Spiegel, zu Köniz zu gehören?

Ich bin nahe der Mittelstation aufgewachsen und habe meine «Fussballkarriere» beim FC Wabern begonnen. Dadurch bin ich eng mit dem Spiegel und Wabern verbunden. Die Gemeinde Köniz bietet mit ihren freiwilligen Leistungen (zum Beispiel Vereinbarkeit von Familie und Beruf), seiner Vielfalt (zum Beispiel Naherholungsgebiete) und den nahe gelegenen Arbeitsplätzen eine einmalige und hohe Lebensqualität.

Tanja Bauer, Wabern, SP
Worin sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen für die Gemeinde Köniz, und wie würden Sie diese anpacken?



Die Finanzen sind stabilisiert, Köniz ist wieder auf Kurs – das freut mich als Gemeindepräsidentin sehr. Nun gilt es, in Bildung, Klimaschutz und bezahlbaren Wohnraum zu investieren.

Die grösste Herausforderung bleibt dabei, das Wachstum unserer Gemeinde so zu gestalten, dass Lebensqualität, soziale Vielfalt und Natur erhalten bleiben. Dafür setze ich mich mit Präsenz, Dialog und Herz ein.

Welche Themen sind für Sie als Vertreterin von Wabern/Spiegel besonders wichtig?

Ich sehe Wabern und den Spiegel als lebendige, zukunftsfähige Quartiere: mit Platz für Kinder, Raum für Kultur, sicheren Wegen für Velos und viel Gemeinschaft. Die Heitere Fahne, der FC Wabern, das Quartierzentrum Bernau und der Gurten zeigen, was möglich ist. Ich setze mich dafür ein, dass sich die wunderschönen Ortsteile Wabern und Spiegel stark, vielfältig und lebenswert entwickeln.

Was bringt es Wabern und dem Spiegel, zu Köniz zu gehören?

Wabern und der Spiegel sind eigenständig – und gehören trotzdem dazu: zu einer vielfältigen, starken Gemeinde. Als Teil von Köniz profitieren wir von guten Schulen, lebendigen Kulturangeboten und einer engagierten Politik. Gemeinsam gestalten wir mehr als allein – und sorgen dafür, dass auch unsere Quartiere Raum für Leben, Ideen und Gemeinschaft bleiben.

Casimir von Arx, Spiegel, GLP

Worin sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen für die Gemeinde Köniz, und wie würden Sie diese anpacken?



Eine Daueraufgabe ist die Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Köniz baut seine Fuss- und Veloverkehrsinfrastruktur seit Jahren aus. Damit weiterzumachen, hat für mich Priorität,

etwa mit der Fertigstellung des Wegs entlang der Bahnlinie in Wabern. Köniz soll weiterhin eine Vorreiterrolle beim Bildungsangebot haben, wie schon mit dem Schulversuch Spiegel oder dem Pilotversuch einer Ganztagesesshule in Wabern, der von GLP-Gemeinderat Thomas Brönnimann auf den Weg gebracht wurde. Ich möchte ein zweisprachiges Schulangebot einführen, ähnlich wie Bern es leider beendet. Um all das zu bezahlen, müssen wir die Finanzlage von Köniz nachhaltig stabilisieren. Davon sind wir ehrlicherweise weit entfernt. Damit wir nicht wieder ins gleiche Fahrwasser kommen wie vor der Steuererhöhung 2022, braucht es eine Schuldenbremse.

Welche Themen sind für Sie als Vertreter von Wabern/Spiegel besonders wichtig?

Da im Gemeinderat nicht alle Ortsteile vertreten sind, sollten sich Gemeinderat*innen davon lösen, sich als Vertretung ihres Ortsteils zu sehen. Verkehr, Bildung und Finanzen sind aber für alle Ortsteile wichtig, auch für den Spiegel und Wabern.

Was bringt es Wabern und dem Spiegel, zu Köniz zu gehören?

Köniz ist sehr innovativ, auch dank seiner Grösse: gross genug, um komplexe Projekte zu stemmen; klein genug, um schlank und agil zu bleiben. In Köniz haben Wabern und der Spiegel mehr Gewicht, als es in Bern der Fall wäre. Und Köniz bietet eine ausgewogene Politlandschaft, in der kein Lager die Mehrheit hat. Das führt zu besseren Lösungen.

Fragen: Martin Feller



Ab 1. August 2025 sind unsere 21 Wohnungen mit Dienstleistungen in der Grünau, bezugsbereit

Das Wohnungsangebot richtet sich an selbständige Seniorinnen und Senioren, die ein sicheres Zuhause suchen und sich attraktive Dienstleistungen wünschen, die ihnen den Alltag erleichtern und mehr Lebensqualität bieten.

Kommen Sie am 26. Juli 2025 vorbei und geniessen Sie die schöne Atmosphäre der Grünau. In unserem Restaurant bieten wir eine einfache Mittagsverpflegung an. Gerne stehen wir Ihnen während der Besichtigung für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Wir freuen uns darauf, Sie bei dieser besonderen Gelegenheit begrüßen zu dürfen!

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG, Seftigenstrasse 307, 3084 Wabern, info@gruenau-wph.ch, 031 963 71 71 Weitere Informationen: www.gruenau-wph.ch

P.S.: Es können auch andere Besichtigungstermine vereinbart werden.



Garage/Unterstand für Motorrad gesucht



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn

Ich hoffe, es geht Ihnen allen gut!

Ich wende mich heute mit einer kleinen persönlichen Anfrage an Sie. In nächster Zeit plane ich, mir ein Motorrad anzuschaffen – ein lang gehegter Wunsch, auf den ich mich schon sehr freue.

Leider gibt es bei uns an der Weyerstrasse keine geeignete Park- oder Unterstellmöglichkeit für das Motorrad. Aus diesem Grund möchte ich mich höflich erkundigen, ob vielleicht jemand in der Nachbarschaft einen kleinen Platz in seiner Garage oder einem geschützten Unterstand zur Verfügung hätte, den ich – natürlich gegen eine faire Beteiligung – mitnutzen dürfte.

Mir ist bewusst, dass Platz oft knapp ist, und ich bin dankbar für jede Rückmeldung. Falls Sie also eine Möglichkeit sehen oder jemanden kennen, der mir weiterhelfen könnte, freue ich mich sehr, wenn Sie sich bei mir melden.

Sehr gerne komme ich für ein Kennenlernen auch persönlich bei Ihnen vorbei.

Vielen Dank fürs Lesen und Ihre Zeit und herzliche Grösse in die Nachbarschaft

Leo Bachmann
Leo Bachmann

Weyerstrasse 70 | 3084 Wabern | 078 935 58 22 | leo.bachmann@hotmail.com

FDP

Die Liberalen Köniz

**Bereit für Köniz –
bereit für Euch!**

Für eine starke Bildung in Köniz

Die FDP.Die Liberalen Köniz stehen seit Jahrzehnten für einen starken Bildungsstandort ein. Mit Bedenken verfolgen wir die Entwicklung der Könizer Volksschulen. Abschaffung der Spez-Sek Lerbermatt, unruhiges Lernklima, Platzmangel. Was kommt als Nächstes? Wir schauen hin. Für eine starke Bildung mit individueller Förderung – für ein fittes Köniz!

Liste 12

In den Gemeinderat

fdp-koeniz.ch



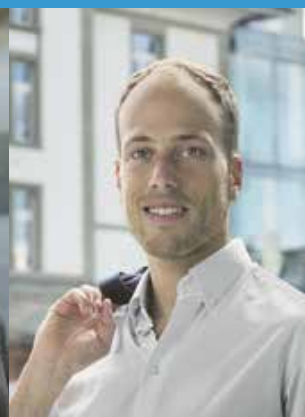
Dominic Amacher
Geschäftsführer eines KMU
Familienvater
Parlament/Fraktionspräsident



Marlen Bigler
MSc Bauingenieurin ETH/SIA
Projektleiterin Marti AG Bern
Vorstand SIA Bern
Beirätin Berner FH



Selin Lopez
Inhaberin & Geschäftsführerin
CrossFit Chüniz
Juristin
Parlament/2. Vizepräsidentin



Raphael Rutschi
Vizepräsident FDP Köniz
Geschäftsführer
R&R Treuhand AG
eh. Parlament Ostermündigen



Ihr neuer Lieblingsplatz für leckeres Essen!

Das Restaurant Grünau ist eröffnet.

Geniessen Sie die Zeit bei uns in der Grünau – Sei es auf der sonnigen Terrasse, unter dem Schatten des über 100-jährigen Kastanienbaums oder im charmanten Selbstbedienungsrestaurant.

Mit saisonalen täglich wechselnden Menüs und einem abwechslungsreichen Salatbuffet bieten wir Ihnen den perfekten Ort für Ihre entspannte Mittagspause.
Im Menüpreis inbegriffen sind 3 dl Trinkwasser sowie ein Kaffee oder Tee.

Genuss pur,
drinnen und
draussen.
Barrierefrei für alle.



Täglich von
9.00 bis 17.00
Uhr geöffnet.

restaurant-gruenau.ch

Über lokalen Vandalismus und sinkende Amphibienzahlen

Der ehrenamtliche Einsatz der Amphibiengruppe im Köniztal ist für dieses Jahr beendet. Dabei hat sich bei den Zählungen ein weiterer Abwärtstrend der bereits auf der roten Liste für bedrohte Tierarten stehenden Lurche gezeigt. Zudem standen in diesem Jahr störende Eingriffe an den rettenden Massnahmen sowie an der Natur selbst im Fokus.

Die Gemeinde Köniz unterstützt unterdessen weiter kräftig bei der Rettung der Tiere, kann sich jedoch noch nicht auf die nächsten Verbesserungs-massnahmen festlegen.

Der Hintergrund: Durch die Verbauung von Bächen und Teichen ist die Amphibienpopulation in den 1960er-Jahren schweizweit zurückgegangen. Um die Vielfalt zu erhalten, haben zwei lokale Amphibiengruppen in den 1970er-Jahren einen kleinen Teich am Sulgenbach im Köniztal angelegt. Da es im gleichen Zeitraum zu einer Überflutung aus dem Tal bis nach Köniz kam, liess die Gemeinde 1984 einen Hochwasserdamm bauen und ver-

grösserte den Weiher, damit er als Auffangbecken bei Überschwemmungen dient. Diese Massnahmen erhöhten den Bestand der Frösche und Molche massiv, sodass die durch das Köniztal führende Strasse zum Problem wurde. Viele Tiere wurden bei der Wanderung vom Gurtenhang zum Weiher überfahren. Deshalb bauen Freiwillige jedes Jahr im Februar, zu Beginn der jährlichen Wanderung, einen Plastikzaun mit im Boden eingelassenen Eimern, die die Tiere auffangen. Zweimal täglich werden sie dann von den Helfern über die Strasse zum Weiher transportiert. Dabei werden die täglich erfassten Daten der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch) übermittelt. Die Wanderstelle im Köniztal gehört zu den grössten dokumentierten Zugstellen der Schweiz.

Sinkende Zahlen

Mittlerweile wurde von der Amphibiengruppe Bilanz gezogen zur diesjährigen Wanderung. Dabei fällt eine sinkende Anzahl der wandernden Tiere auf. Ein Abwärtstrend, der schon in den letzten Jahren zu beobachten war. So wurden im Vergleich zu 2019 und 2021 nur noch die Hälfte der Grasfrösche gezählt. Auch die Berg- und Fadenmolche zeigen rückläufige Zahlen. Seit Beginn der Zählungen vor 50 Jahren wurden immer wieder Schwankungen beobachtet, dennoch ist die Ursache für den Rückgang der Zahlen aktuell unklar. Ob es sich nur um jährliche Schwankungen handelt, oder ob andere, zum Beispiel klimatische Ursachen vorliegen, werden die nächsten Jahre zeigen. Der Abwärtstrend der Grasfrösche ist an anderen Zählstellen nicht zu beobachten, weswegen sich auch die Frage stellt, ob es einen lokalen Grund gibt.

«Es gibt auch Positives zu berichten», so Marina Appetito von der Amphibiengruppe. «Die Anzahl der Erdkröten ist wieder gestiegen. Ausserdem haben wir acht Feuersalamander gezählt. So viele hatten wir noch nie.»

Das Jahr des Vandalismus

In diesem Jahr beschäftigt die Gruppe ein zusätzliches Problem: Neu sind Übergriffe

von Unbekannten am Teich. Mehrmals wurden die schweren Betondeckel, die die Röhren für die Auffangeimer verschliessen, den Hang hinunter auf das Eis oder in den Teich gerollt. Sogar ein Töff wurde in einem der kleineren Teiche versenkt. Die Metallkörbe zum Schutz von zwei seltenen Pyramidenorchideen wurden ausgerissen und in den Tunnel unter dem Staudamm geworfen. Da die Pflanzen eine Seltenheit im Berner Mittelland sind, wurden sie kurzerhand von der Gemeinde an einen geschützten Ort versetzt, da sie sonst chancenlos sind.

«Fridays for Future» auf Lokalniveau

Es sei das Jahr des Vandalismus, so Marina Appetito. «Viele Leute können sich gar nicht vorstellen, was wir da machen. Es hat sogar mal jemand gefragt, ob wir die Frösche zum Essen einsammeln.» Aus diesem Grund versucht die Gruppe schon seit Jahren, Aufklärung und Prävention zu betreiben. Mit lokalen Besuchen, bei denen kräftig mitgeholfen werden darf, werden Schulklassen sowie Interessierte des Familienclubs Spiegel schon seit Jahren an die Notlage der Tiere herangeführt. Mit diesen «Fridays for Future» auf Lokalniveau soll für die Wichtigkeit des Erhalts der Amphibien sowie der Artenvielfalt selbst sensibilisiert werden.

Die Gemeinde Köniz unterstützt die Rettungsmassnahmen mit Materialien und Personal im Lokaleinsatz. Ende 2024 fand eine lokale Begehung mit einer Gutachtenfirma, einer Vertretung der Amphibiengruppe und karch statt. Die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge wurden anschliessend der Gemeinde Köniz unterbreitet. Empfohlen wurde eine fest verbaute Strassensperre, die während der Wanderung vor allem zur Dämmerung und nachts zum Einsatz kommen soll. Ausserdem wurde eine Ausstiegshilfe am Bacheinfluss im Tunnel vorgeschlagen. Auf Nachfrage äusserte die Gemeinde Köniz, dass die Vorschläge geprüft würden. Eine Entscheidung sei jedoch noch nicht getroffen.

Text und Foto Anneke Heverhagen



Ein Grasfroschpaar im Weiher im Köniztal. Das Männchen lässt sich vom hochschwangeren Weibchen gemütlich herumtragen, um das Weibchen auf keinen Fall an ein anderes Männchen zu verlieren.

Ane Hebeisen von Bund und Tagi ist ein Urwaberer

Ein Musikredaktor im Glück

Am Tag nach dem Interview mit Ane Hebeisen schildert die Schreibende ihrer Freundin den Verlauf des Gesprächs. Darauf bekennt diese, dass sie ebenfalls ein Fan von Hebeisens Artikeln sei. Sie erkenne diese Texte sofort an der Sprache, ohne zu lesen, wer geschrieben habe. Ja, diese Sprache, da schreibt einer so, dass man denkt, es komme direkt aus dem Bauch, locker, frech, manchmal mit Satire aufgemischt, hie und da auch zynisch, meist Gefühle dabei! Die Schreibende hat sich auf dieses Interview gefreut, weil sie Hebeisens Berichte und Kolumnen unterhaltsam findet. Was für ein Mensch steckt hinter dem Verfasser, der mit seinen Texten in Bund und Tagi mehrmals zu den fünf besten Kulturjournalisten der Schweiz gekürt wurde?

Die Sekundarschule Wabern war es jedenfalls nicht, die das Schreibtalent entdeckt hat – im Gegenteil, Anes Art zu schreiben wurde von den Deutschlehrern nicht goutiert, er machte zu lange Sätze, schrieb zu wenig prägnant und erhielt einmal eine so schlechte Aufsatznote, «...dass sogar mein Mami es ungerecht fand und deswegen mit dieser Note zur Schule kam. Ich hatte wohl schon damals meine eigene Sprache. Allgemein verliess ich die Schule eher verunsichert und ohne grosses Selbstvertrauen. Jedenfalls wäre es mir danach nie in den Sinn gekommen, irgendwo als Schreibkraft anzuheuern oder mich – wie auch immer – öffentlich zu exponieren.»

Die Musik war der Schlitten, der Ane Hebeisen in den 1980er-Jahren diesbezüglich geholfen hat. Es war die Zeit, als erste Synthesizer erschwinglich wurden. Er begann, völlig autodidaktisch damit zu experimentieren, nahm zu Hause mit einem Vierspur-Gerät erste Songs auf, veröffentlichte erste Kassetten und stieg als Sänger bei der Industrial-Gruppe Swamp Terrorists ein, mit der er bald weltweit zu Auftritten kam. Das Schreiben war da noch absolut kein Thema...

Nach diversen Berufsbildungsversuchen wie Verkehrsschule, abgebrochener Lehre als Betriebsdisponent, Fotografenlehre und verschiedenen Jobs tauchte Ane zwischendurch in die Musik ab.

Ein Job führte zu «Berner Zeitung» und «Bund», wo der Musiker sein Geld als ziemlich erfolgloser Telefonmarketing-Angestellter verdiente. In diesen Büros arbeitete, neben diversen weiteren Musikern, auch ein freier Bundjournalist. Über diesen gelangte er eines Tages an Konzerttickets von Neneh Cherry mit der Auflage, über das Konzert zu schreiben. Das war der beispiellose Start! Ane rückblickend: «Am nächsten Tag tippte ich auf der Schreibmaschine meine erste A4-Seite und lieferte sie der Musikredaktorin ab. Nach dem Lesen des Textes schickte sie mich überraschenderweise an weitere Konzerte, und ich gelangte zu meinem äusserst privilegierten Leben. Es ist sensationell, mit beidem das Leben zu verdienen, dem Schreiben über Musik und dem Musikmachen.» Darüber möchte man gerne mehr wissen.

Wie frei sind Sie in der Wahl der zu schreibenden Texte?

Wir haben in der Kulturredaktion von «Bund» und «Tagesanzeiger» das Glück, dass wir sehr viel Freiheit und Vertrauen geniessen. Jeder Themenvorschlag wird im Team besprochen, es werden mögliche Zugänge diskutiert und die Relevanz einer Geschichte eingeschätzt. Dabei achten wir darauf, nicht zu sehr für ein Nischenpublikum zu schreiben, und doch auch mal Unbekanntes zu unterbreiten. Aber die Ver zweiflung wird – speziell bei mir – immer grösser, bei gleichbleibenden Ressourcen eine immer grösser werdende Musikvielfalt abbilden zu müssen. Und es fuchst

dann auch ein bisschen, wenn einem musikalisch eher zwiespältigen Anlass wie dem ESC so viel Aufmerksamkeit zuteilwird.

Wie funktionierte das Schreiben des ESC-Tickers?

Das war lustig, aber extrem intensiv. Wir waren zu zweit, mein Kollege in Zürich und ich zu Hause, wir mussten top vorbereitet in den Abend gehen und alle Acts bereits im Voraus angeschaut haben, denn in den drei Minuten, die jeder Song dauert, geschieht so viel, dass es besser ist, die Basisinformationen schon im Vorfeld gesammelt zu haben. Zudem galt es, die Ereignisse rund um die Shows im Auge zu behalten, die Demos oder die Reaktionen im Saal. Diese Infos wurden uns von Journalisten vor Ort oder von unseren Fotografen geliefert.

Wie geht man damit um, wenn man über Musik schreiben muss, die man nicht mag?

Das ist die unangenehmste Seite meines Jobs. Am liebsten möchte man den Leuten ja Musik näherbringen, die man für wertvoll hält. Aber manchmal ist es nicht zu vermeiden. Beispielsweise hiess es irgendwann: Dieter Bohlen! Hebeisen geh ans Konzert! Ich ging mit einem positiven Mindset und versuchte 90 Minuten lang das Gute zu sehen. Ich fand weder Witziges noch Spannendes und habe das letztendlich so geschrieben. Ich gehe grundsätzlich positiv – aus der Warte des Musikliebhabers – an Konzerte. Über 90 Prozent meiner Artikel sind posi-



(Bild: zvg)

Tabak Belp: Tradition, Vielfalt und Genuss im Herzen der Schweiz

Am Tor zum Gürbetal, mitten in Belp, eröffnete sich ein Ort für die Sinne: «Tabak Belp» – ein liebevoll gestalteter Laden für Kenner edler Tabakwaren und ausgewählter Spirituosen. Hier trifft Leidenschaft auf Genuss. Dieser Fachhandel hat sich nicht nur als Anlaufstelle für qualitativ hochwertige Produkte herausgestellt, sondern auch als ein Ort, an dem Tradition, Handwerkskunst und Leidenschaft für den Genuss in der ganzen Region lebendig werden.

Das Sortiment: Vielfalt für den anspruchsvollen Geniesser

Tabak Belp bietet seinen Kunden ein breites und sorgfältig ausgewähltes Sortiment, das keine Wünsche offenlässt. Besonders hervorzuheben sind die edlen Zigarren, die in aufwändiger Handarbeit über Jahrzehnte perfektioniert wurden. Diese Produkte laden dazu ein, dem hektischen Alltag zu entfliehen und sich eine wohlverdiente Auszeit zu gönnen.

Neben Zigarren umfasst das Angebot von Tabak Belp auch eine Vielzahl anderer Produkte:

- **Pfeifen & Offentabak:** Für Liebhaber des klassischen Pfeifenrauchens bietet Tabak Belp eine exklusive Auswahl an Pfeifen und hochwertigem Offentabak.
- **E-Zigaretten & Liquids:** Moderne Dampfzigaretten finden hier eine breite Palette an E-Zigaretten und Liquids namhafter Hersteller.
- **Shishas & Zubehör:** Für Freunde der orientalischen Rauchkultur hält Tabak Belp eine Auswahl an Shishas und passendem Zubehör bereit.
- **Spirituosen:** Das Sortiment an erlesenen Spirituosen ergänzt das Angebot und bietet eine harmonische Verbindung zwischen Tabak und Genuss.
- **Accessoires:** Vom Zigarrenschneider bis zum Humidor – bei Tabak Belp finden Kunden alles, was das Herz eines Tabakliebhabers begehrt.
- **Geschenke und Gutscheine:** Für besondere Anlässe bietet Tabak Belp stilvolle Geschenke, Dekoartikel und Gutscheine an.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der persönlichen Beratung. Das Team von Tabak Belp steht den Kunden mit Fachwissen und Leidenschaft zur Seite, um individuelle Wünsche zu erfüllen und Empfehlungen auszusprechen. Die Philosophie des Hauses lautet: **«Fühl dich bei uns wie zu Hause.»** Diese Philosophie spiegelt sich in der freundlichen und zuvorkommenden Atmosphäre des Geschäfts wider.

Ein Ort für Geniesser und Liebhaber

Tabak Belp versteht sich nicht nur als Verkaufsstelle, sondern als Treffpunkt für Gleichgesinnte. Hier kommen Menschen zusammen, die die Kunst des Tabakgenusses schätzen und pflegen.



Events und Tastings bieten die Möglichkeit, neue Produkte zu entdecken und sich mit anderen Enthusiasten auszutauschen.

Die Lage an der Bahnhofstrasse 8 in Belp macht Tabak Belp zudem zu einem leicht erreichbaren Ziel für Kunden aus der Region und darüber hinaus. Die Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag nachmittags sowie samstags bieten Flexibilität für einen Besuch.

Fazit

Tabak Belp ist mehr als nur ein Tabakgeschäft – es ist ein Ort der Begegnung, des Genusses und der Tradition. Mit seinem vielfältigen Sortiment, der persönlichen Beratung und der Leidenschaft für

hochwertige Produkte, hat sich Tabak Schweiz, zu dem auch Tabak Belp gehört, einen festen Platz in der Schweiz für alle Freunde des Geniessens gemacht. Für jene, die das Besondere suchen und den Moment des Genusses zelebrieren möchten, ist Tabak Belp eine Adresse, die man sich merken sollte.

Besuchen Sie Tabak Belp und lassen Sie sich von der Welt des Tabaks verzaubern. Ob Sie ein erfahrener Kenner oder ein neugieriger Einsteiger sind – hier finden Sie, was Ihr Herz begehrt.

Für alle die keine Zeit zum offline-shoppen haben, laden wir gerne ein unter www.tabakschweiz.ch unser Sortiment zu entdecken.

**Engagiert,
regional, persönlich:
Wir beraten mit
Herz und verkaufen
Ihre Immobilie mit
Verstand.**

Kontaktieren Sie uns für eine
unverbindliche Beratung.
Wir freuen uns darauf, Sie per-
sönlich kennenzulernen!

Beatrice Meier *Martin Tschirren*

Beatrice Meier und Martin Tschirren



Bastoir Immobilien GmbH
076 749 31 22 | office@bastoir.ch
www.bastoir.ch

SEIT 50 JAHREN
FÜR SIE DA.

**EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region

Reto Zumstein
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. FA

Christian Sulzer
Bestatter mit eidg. FA

Ursula Rüthy
Bestatterin
Trauerrednerin

Beat Burkhard
Bestatter mit eidg. FA
Thanatopraxie

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!

Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Belplstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Qualität kann man streichen!
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

KP *malt*

Keiser+Piccioni GmbH Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern · kp.malt.ch
info@kp.malt.ch · 079 474 42 36 · 079 627 63 23

**Quali
Abdichtungen
GmbH**
Flachdach | Spengler | Bodenbeläge
Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

carrosserie suisse

Jaberg AG
Carrosserie & Autospritzwerk
Hühnerhubelstrasse 84, 3123 Belp
carrosserie.jaberg@bluewin.ch
www.jabergag.ch

Direkt zum Carrossier: **031 819 60 60**

Bürgin Elektro

Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 3095 Spiegel Telefon 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden
für Sie da. Von Krankenkassen
anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
dovida.ch

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

WALTHER & FANKHAUSER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

Was – Wann – Wo

Heitere Fahne

Heitere Pizzamittwoch

Mi 2. Juli, 18.00 Uhr

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.



Jassturnier mit dem Heiligenjass

Mi 2. Juli

- 18.00 Uhr – Pizza (bitte reservieren)
- 19.00 Uhr – Beginn Jassturnier

Heute spielen wir Heiligenjass mit dem Autor des Heiligenjasses, Patrik Böhler, und seinem Illustrator, Heinz Fässler. Das ganz besondere Jassturnier mit dem Heiligenjass mit dem französischen oder dem deutschschweizerischen Set. Wir spielen Schieberjass mit zugeordnete*r Partner*in und Wechsel.

Der Schweizer Heiligenjass ist eine illustrierte Variante des beliebten Gesellschaftsspiels «Jass». Es porträtiert 24 Heilige, die in der Schweiz gewirkt, geheilt, bekehrt und manchmal «den Kopf verloren» haben. An verschiedenen Orten in der Schweiz sind Zeugnisse von ihnen zu finden.

Für alle Angemeldeten steht Pizza ab 18.00 Uhr bereit, welche wir miteinander teilen. Um 19.00 Uhr starten wir das Turnier.

Vorbedingungen: Freude am Jassen, Kenntnisse des Schiebers

Räuber*innenrunde Kulturmacher*in

Mi 2. Juli

- 18.00 Uhr – gemeinsames Pizaessen
 - 20.00 Uhr – Räuber*innenrunde
- Kultur lebt von Vielfalt – doch für Menschen mit Behinderungen gibt es oft zu wenig passende Chancen, um in der Kul-



turwelt mitzuwirken. Das möchten wir ändern! Die Heitere Fahne entwickelt eine Kulturausbildung für Menschen mit anderen Lernmöglichkeiten – und zeigt, wie Inklusion im Kulturbereich neu gedacht werden kann.

Die zweijährige Ausbildung (PrA nach INSOS) soll Teilnehmer*innen wichtige Fähigkeiten vermitteln, die sie zu Kulturprofis machen: Schauspiel, Veranstaltungsplanung, die Betreuung von Künstler*innen, Kommunikation, Booking und vieles mehr.

Kurz: Wir bringen die Kunst bei, Gesellschaft zu machen.

Auf der Suche danach, wie die Ausbildung gelingen kann, laden wir ein zur Räuber*innenrunde PrA Kulturmacher*in. Hast du Fragen zum Projekt oder sonstiges Interesse? Möchtest du zur Kulturmacher*in werden? Dann freuen wir uns auf deinen Besuch.

Gugus Gurte Festival

Mi 16. bis Sa, 19. Juli

Zum 13. Mal verwandelt sich der Kulturpalast am Fusse des Berner Hausbergs in das grosse Festival: Gugus Gurte! Auch in diesem Jahr betört die Heitere Fahne wieder mit einem viertägigen Programm alle Sinne. Ob gluschtiger Gaumenschmaus, mitreisende Livemusik, fantasievoller Zeitvertreib oder verschwitzter Discotanz – für alle ist etwas dabei.



Mondyoga mit Belinda

Mo 11., 18. und 25. August, 18.30 Uhr

Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper

und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!



Heitere Sonntagsbrunch

So 10. August (vegan)

So 24. August (nicht vegan)

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Wir freuen uns auf vegetarische, verträgliche und herzerwärmende Leckereien von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
 - Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
 - Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
- Preise exkl. Getränke.

Röllele Hot! Hot! Hot!

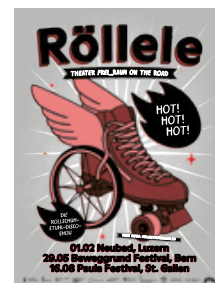
Gastspiel Theater Frei_Raum @ Paula Festival in St. Gallen

Sa 16. August, 19.30 Uhr in der Lokremise

Rollschuh-Stuhl-Disco & Theatervorstellung

Wer ist das Selbst abseits aller Öffentlichkeit, Rollen, Bubbles? Die Person, der du mitten in der Nacht begegnest, wenn du aus einem Traum erwachst. Das Theater Frei_Raum sowie die Ateliers der Heitere Fahne begeben sich auf eine Suche zwischen menschlichem Purzustand und extravaganter Traumrolle und rollen die Freiheit im Disconebel auf. Ein Fest für alle – raus aus der Bubble und ab auf die Tanzfläche mit euch. Nach der Theatervorstellung gibt es eine Rollschuh-Stuhl-Disco.

Tickets: www.paula-interfestival.ch





Im Pro Natura Zentrum Eichholz gibt es keine Ferien

Lebendig ist es in den Eichholz-Teichen! Vor Kurzem hat ein Teichhuhn seine Eier gleich neben dem Beobachtungsturm ausgebrütet. Nun schwimmen die jungen, flauschigen Küken bereits selbstständig, und mit etwas Glück können sie beobachtet werden. Ob bei einer Führung oder auf selbstständigem Spaziergang – das Angebot des Pro Natura Zentrums Eichholz lädt Sie zu einem Besuch in der Naturoase ein.

Libellen – fliegende Juwelen

Wo es Wasser hat, kann man Libellen beobachten – auch im Eichholz leben fast 20 Arten! Doch das Leben der fliegenden Luftakrobaten ist nur die halbe Wahrheit: Den grössten Teil ihres Lebens verbringt die Libelle als Larve im Wasser. Wir machen uns auf die Suche nach den Larven und erforschen, wie aus der Larve eine fliegende Libelle wird. Am **Sonntag, 29. Juni**, können sie die fliegenden Libellen am Teich beobachten und lernen einige Arten näher kennen. Anmeldungen sind unter eichholz@pronatura.ch willkommen.

Angebote für Kinder während der Ferien

Während der Sommerferien gibt es für Kinder an vier Mittwochnachmittagen die Möglichkeit, das **Naturlabor im Zentrum Eichholz** zu entdecken. Alleine oder mit der ganzen Familie gibt es spannende Beobachtungen zu machen. Mit etwas Glück entdeckt man Wasserskorpione oder Stabwanzen. Das Naturlabor findet am **9. und 23. Juli** sowie am **6. und 23. August** statt. Anmeldungen sind unter eichholz@pronatura.ch willkommen. Am Freitag, **8. August**, 14.00 bis 17.00 Uhr, findet eine **Spurensuche Biber** für Kinder statt. Wir lernen mit Spiel und Spass die Welt der Biber und deren Spuren kennen. Was frisst der Biber, und wo lebt er? Wie fühlt sich sein Fell an, und wie gross ist ein ausgewachsenes Tier? Anmeldungen sind unter www.faeager.ch möglich. Informationen zu unseren weiteren Angeboten für Kinder nach den Ferien wie **Hexensalbe und Zaubertrank** (13. Au-



Paarungsrund der Hufeisen-Azurjungfer, welche zurzeit auch im Eichholz beobachtet werden kann. Erfahre mehr über die Libellen im Eichholz am 29. Juni während der Exkursion.
(Bild Jürg Zettel)

gust) oder **Das grosse Krabbeln** (20. August) findet man unter www.faeager.ch.

Pflanzensafari

Auf einem Rundgang in unserer Naturoase am **14. August** ab 17.30 Uhr lernen Sie die Pflanzenwelt besser kennen und erweitern Ihr Pflanzenwissen. Viele Pflanzen sind jetzt in der flimmernden Sommerhitze bereits verblüht, doch noch immer begegnet man etlichen Blütschönheiten, welche sich erst jetzt im Spätsommer richtig entfalten. Auf einem Streifzug durchs Eichholz kann diese vielfältige Pflanzenwelt unter der Leitung einer Botanikerin entdeckt werden.

Die vielfältige Welt der Wildbienen

Hummel oder Furchenbiene? Auf dem Balkon oder im Wald lebend? Am Dienstag, **19. August**, 17.00 bis 19.00 Uhr, können sie die **vielfältige Welt der Wildbienen** im Eichholz kennenlernen und er-

fahren, wie die wichtigen Bestäuber gefördert werden können.

Der Wolf: seit 30 Jahren wieder unter uns

Über kein anderes Tier wird so emotional diskutiert, doch die Fakten geraten dabei oft in Vergessenheit. Am **Vortrag** vom **22. August** zeigt uns David Gerke Zahlen und Fakten zum Wolf in der Schweiz, wie man in anderen Ländern mit Wölfen umgeht, welche Folgen die Rückkehr für die Alpwirtschaft hat und wie Konflikte gelöst werden können.

Ausstellung und weitere Anlässe

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Programm für die zweite Jahreshälfte finden Sie auf der Webseite www.pronatura-eichholz.ch oder bestellen das gedruckte Programm unter eichholz@pronatura.ch.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

Ausschreibung Atelieraufenthalt in Buenos Aires für Kulturschaffende aus Köniz

Die Gemeinde Köniz schreibt ein Atelierstipendium in Buenos Aires, Argentinien, aus, welches für Kulturschaffende aus der Gemeinde Köniz vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 zur Verfügung gestellt wird. In der Casa Suiza im Hafenquartier La Boca von Buenos Aires, verfügt die Städtekonferenz Kultur (SKK) über drei Ateliers, in denen gleichzeitig drei Kulturschaffende aus verschiedenen Schweizer Städten Wohn- und Arbeitsräume bele-

gen können. Bewerben können sich Kulturschaffende aller Sparten.

Weitere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie auf www.koeniz.ch oder können beim Kultursekretariat angefordert werden. Tel. 031 970 95 90, E-Mail kultursekretariat@koeniz.ch. Anmeldeschluss ist der **14. Juli 2025**. Über die Auswahl entscheidet die Fachstelle Kultur der Gemeinde Köniz.



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Kranken-
kassen anerkannt



**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz

Telefon 031 508 12 55

info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr

Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie bei uns
den Sommer **auf der Terrasse
oder im Wintergarten.**

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00

Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche

info@blumenfeld.ch

www.blumenfeld.ch

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau • Service und Reparaturen
- Fensterersatz • Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!

Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

• SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS



**Bestattungsdienst
BEUTLER**

031 961 30 20

Grünastrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

*Mit Herz
und Kompetenz
für Sie da*

Iris Beutler,
Geschäftsführerin



**NATUR GARTEN
BERN**

Garten Unterhalt - Pflege - Gestaltung

Grünastrasse 3 / 3084 Wabern

079 221 61 97

www.NaturGartenBern.ch

RODER OPTIK AG

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81

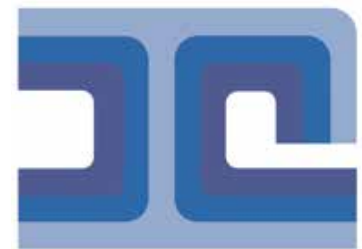
www.roderoptik.ch

**gutsehen
gutausssehen**

Wo wir
sind, ist
Farbe



Malerarbeiten und Raumgestaltung
Malerei Brückler | brueckler.ch



**RAMSEIER
Belp AG**

Sanitär und Heizung

Ihr Spezialist für
Reparaturen und
Handel der Marken

**Volkswagen,
Audi, SEAT
und ŠKODA**



Steinbach-Garage AG

Steinbachstrasse 39

3123 Belp

Telefon 031 819 36 36

**Bögli
Bestattungen**
GmbH

Ines und Ralf Bartels-Bögli

**Köniz und Wabern
031 971 63 39**

www.boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen
sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig.
Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Kirche



**Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei St. Michael Wabern**

Ökumenischer Gottesdienst im Park der Villa Bernau

Sonntag, 17. August, 10.00 Uhr

mit Pfr. Bernhard Neuenschwander und
Seelsorgerin Ruth Rumo Ducrey.

Musik: Spielgemeinschaft MG Köniz-
Wabern und MG Belp

Im Anschluss sind alle zum Apéro herzlich
eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottes-
dienst in der Reformierten Kirche Wabern
statt.

Auskunft ab 9.00 Uhr: 031 961 60 38

Ihre Villa Bernau, Ihre Reformierte Kirche

Wabern und Ihre Kath. Pfarrei St. Michael
Wabern

Nachmittag 60+ (und für alle Interes- sierten)

Dienstag, 19. August, 14.30 Uhr

«Hebamme sein in Zeiten der Verände-
rung»

Zwei Hebammen verschiedener Generati-
onen im Dialog: An Ackaert Kössler ist
Hebamme und Dozentin im Studiengang
Hebamme in Bern im Ruhestand. Martina
Schneider befindet sich in der Ausbildung
zur Hebamme.

Ein Gespräch über das Mysterium der Ge-
burt und den Wandel des Hebammen-
berufs im Verlauf der Zeit. Den musikali-
schen Kontrapunkt setzt Walter Mühlheim
auf der Oboe.

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Kirch-
strasse 210, Wabern

Waberner Willkommensnacht

Donnerstag, 28. August, 18.00 Uhr

Gemeinsam laden die Villa Bernau, die
Ref. Kirchgemeinde und die Kath. Pfarrei
Wabern zum «Waberner Willkommens-
nacht» ein.

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Kirch-
strasse 210, Wabern

Pilgerwanderung im Seelsorge- raum

Samstag, 30. August

Infos zur Wanderung:

www.kathbern.ch/bern-sued

Mit Pilgerwegfeier um 17.00 Uhr in der
Kirche Guggisberg.

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz, 031 368 76 41

Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 / Vergiftung 145

Notfallzentrum KJP der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
058 630 88 44

Medphone Psychiatrie, 0900 57 67 47

Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch / 031 978 18 18

Seniorenendienst

Dovida Senioren Dienste Schweiz AG

031 370 80 70 / www.dovida.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr; Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

www.tageskarten.koeniz.ch



**WEYERGUT
BETHANIE**
wohnen & pflegen im alter



Koffer auf, Schätze raus!

Koffermarkt

Haben Sie Freude am Handgemachten?
**Verkaufen Sie kreative, einzigartige
Produkte aus dem eigenen Koffer?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wann? Sommerfest Sonntag, 17. August 2025 11.00 - 16.00 Uhr Kosten? CHF 25.- (½ Tisch pro Koffer) Wo? Weyergut Bethanien (Rasenplatz) Mohnstrasse 4, 3084 Wabern b. Schlechtwetter im Weyergutsaal	Wir suchen Sie und Ihren Koffer!
--	--

Für Teilnehmende des Garten- & Garagenflohmarkts der Villa Bernau
Sichern Sie sich jetzt frühzeitig einen Standplatz (Teilnehmerzahl begrenzt).

Der Koffermarkt ist Teil unseres beliebten Sommerfests mit vielen Besucher:innen, Musik,
Essen & guter Stimmung. Eine tolle Gelegenheit, Ihre Produkte einem breiten Publikum zu
zeigen.

Melden Sie sich gleich heute noch an! Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Telefon: 058 204 93 04 | Mail: alltagsgestaltungw@bethanien.ch

INERATE



Sunny – Indisches Ayurveda Therapiezentrum (GmbH)

Bellevuestrasse 24, 3095 Spiegel bei Bern, Köniz (Registriert bei Asca)

Ayurveda-Behandlungen • Ganzkörpermassage • Kräuterstempel-
Massage • Kopfmassage • Fussmassage • Indische Dampfsauna

Krankenkassen anerkannt

Peter Arackal, Telefon 078 244 63 84 oder 078 333 43 83
E-Mail: sunnydaisyarackal@gmail.com

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Überall für alle

SPITEX
Region Köniz

**Pflege und Unterstützung
zu Hause**

SPITEX Region Köniz AG
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
spitex-region-koeniz.ch



FDP
Die Liberalen

Liste 12

Am
28. September
in den
Gemeinderat

Dominic Amacher

Macher für Köniz

umsichtig | tatkräftig | liberal

#GemeinderatKöniz25
www.dominic-amacher.ch



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG

Grünastrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

Treuhand

Revision

Steuern

Beratung

Lust auf einen Kaffee?

Ich freue mich auf ein unverbindliches Erstgespräch.



ursus
treuhand

+41 79 895 07 57
ursus-treuhand.ch



RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
ENERGIEEFFIZIENT



**Entdecken Sie
die Naturoase
im Eichholz!**

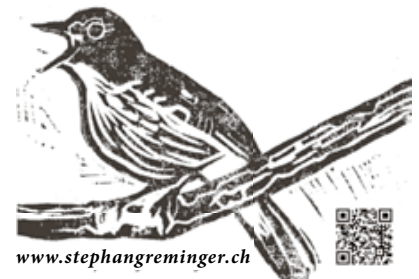


Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch

pro natura
Zentrum Eichholz

**SINGEN IM
SPIEGEL**

Das Rundum Coaching für Körper & Stimme



www.stephangreminger.ch

Steingrubenweg 87 / 3095 Spiegel b. Bern
Telefon 078 773 18 01

KLIMA, KOMPOST UND SICHERE SCHULWEGE

Von den Finanzproblemen zu Beginn dieser Legislatur liessen sich die GRÜNEN und Jungen Grünen nicht lähmen und nutzten den Spielraum, um grüne Anliegen konsequent voranzubringen: Das Klimaschutzreglement legt den Grundstein für griffigen lokalen Klimaschutz, Schulwege werden in allen Ortsteilen sicherer und die längst fällige Reform der Bildungssteuerung wird endlich angepackt. Eine kurze Bilanz zur Legislatur, die bald zu Ende geht.



Ob im Sattel oder im Saal – die GRÜNEN bewegen Köniz. Foto: Lukas Erni

Dank der Motion der GRÜNEN/Jungen Grünen und dem hartnäckigen Dranbleiben hat Köniz ein fortschrittliches Klimareglement: Die Verwaltung muss verbindlich bis 2035 Netto Null erreichen und die Gemeinde bis 2045. Auf der Grundlage des Reglements konnte

der Gemeinderat bereits erste Gelder in einem Klimafonds bereitstellen. Damit können beispielsweise noch vorhandene Öl- und Gasheizungen der Verwaltungsgebäude rechtzeitig ersetzt und Massnahmen des Klimamassnahmenpakets finanziert werden.

Sichere Schulwege

Wir haben immer ein offenes Ohr für Anliegen der Bevölkerung zur Verbesserung der Schulwegsicherheit: Mit unserem Vorstoss konnten wir bewirken, dass die Gemeinde rund 100 Verkehrssituationen in Bezug auf die Sicherheit geprüft hat und nun an 13 Orten wirkungsvolle Verbesserungsmaßnahmen umsetzt.

Nachhaltig Bauen

Besonders gefreut hat uns, dass beim Wettbewerb für die neue Fussgängerpasserelle in Niederwangen ein ressourcenschonendes Projekt gewonnen hat, das wiederverwendbare Standardbauteile einsetzt. Den Grundstein dazu legten wir bei der Beratung des Projektwettbewerbs im Parlament, als wir den Gemeinderat beauftragten, bei der Evaluation der eingereichten Projekte nicht nur die wirtschaftliche,

sondern auch die ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Wertvolles Grüngut

Die Gemeinde kann und muss mehr tun, um Rüstabfälle besser zu verwerten. Das Parlament hat den Vorstoss der GRÜNEN überwiesen, dass der Gemeinderat Möglichkeiten prüft, wie die Kompostplätze, für die sich viele Freiwillige engagieren, mit einer Vergärungsanlage ergänzt werden können.

Bildung professionell steuern

Die Anforderungen an das Bildungswesen steigen stetig. In Köniz stehen ihnen professionelle Schulleitungen gegenüber – geführt jedoch von einer Schulkommission aus Laien. Diese ist den fachlichen und zeitlichen Ansprüchen zunehmend nicht gewachsen, was zu Lasten von Schulleitungen und Lehrpersonen geht. Diese unzeitgemässe Struktur stellen wir seit Jahren in Frage. Eine nichtständige Kommission unter grünem Präsidium hat das Thema letztes Jahr aufgegriffen – und ebnet nun den Weg für eine professionelle und zeitgemässe Bildungssteuerung in Köniz.

Monika Röthlisberger

AUF DEM WEG ZUR NETTO-NULL WIRTSCHAFT

Als ich an der ersten Industrienacht in der Gemeinde Köniz teilnahm, war ich beeindruckt von der Vielfalt und Innovationskraft der lokalen Unternehmen. Besonders blieb mir die Aussage „Köniz ist ein attraktiver Standort – dank dem guten Kontakt mit der Gemeinde, der Lebensqualität und der Nähe zu Bildungsinstitutionen.“ Diese Standortvorteile sind ein echtes Kapital – gerade in Zeiten des Wandels. Denn auch unsere lokalen Unternehmen sind eingebettet in globale Lieferketten und Märkte und abhängig von einer irrsinnigen Zollpolitik.



Die Gemeinde Köniz hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: Netto-Null bis 2045. Klimaschutzmassnahmen müssen auch die Wirtschaft stärken – das Fördern sowohl die Verfassung des Kantons Bern als auch das Klimaschutzreglement der Gemeinde Köniz. Diese Vision ist richtig und wichtig – doch sie stellt uns auch vor eine Herausforderung: Wie gestalten wir

den Wandel so, dass unsere Unternehmen weiterhin erfolgreich wirtschaften können? Denn klar ist: Klimaschutz darf nicht zur Standortflucht führen. Wenn Unternehmen aufgrund hoher Auflagen oder fehlender Unterstützung ins Ausland abwandern, wird das CO₂ nicht eingespart – es wird nur verlagert. Und oft in Länder mit weniger strengen Umweltstandards.

Es braucht eine kluge Balance: Die Gemeinde Köniz muss weiterhin Anreize setzen und Verfahren dort

vereinfachen, wo es möglich ist, um Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen. Die Wirtschaftsstrategie der Gemeinde Köniz geht in diese Richtung – sie anerkennt die Bedeutung von Innovation, Nachhaltigkeit und Standortqualität. Gleichzeitig braucht es die Bereitschaft, Zielkonflikte offen zu benennen – und gemeinsam mit der Wirtschaft tragfähige, zukunftsgerichtete Lösungen zu entwickeln.

Dominique Bühler

OFFENE EVENTS IM SOMMER

Gegen die Sommerhitze hilft eine Portion Spiel, Bewegung und Gespräche im Grünen: Wir laden ein zum Bouleturnier im Bernau Park (14.08), zu thematischen Spaziergängen zu Biodiversität (18.08), Verkehr (04.09) und «Querbeet durch zwei Legislaturen» (06.09) sowie zu einem Jassturnier (11.09). Offen für alle. **Infos & Anmeldung:** www.gruene-koeniz.ch/events



GESTALTET MIT ♥ DURCH Lukas Erni